

JUNI  
JULI 2019



# GEMEINDEBLATT

Aus dem Inhalt:

Rückschau:  
Glaubenskurs Spur 8  
Seite 4-5

Neue Gedenktafel in Plauen  
Seite 6-7

Ehrenamt in der Gemeinde:  
Friedhofsarbeit in der Paul-  
Gerhardt-Kirchgemeinde  
Seite 8

Jugendrüstzeit  
Seite 10

Traugott  
Seite 11

Gottesdienste  
Seite 12-15

Besondere Veranstaltungen  
Seite 16-20

Titelbild: Tür zur Nordsakristei  
der Auferstehungskirche



## Die Tür zur Nordsakristei der Aufstehungskirche

Zu beiden Seiten des Altars führen beinahe spiegelbildlich Türen zu den Sakristeien. Während wir über der rechten Tür die Taube mit Ölzweig gut erkennen können, fällt die Antwort, um welches Tier es sich über der linken Tür handelt, nicht ganz eindeutig aus. Biene oder Schmetterling? Beide Deutungen sind möglich. Der Schmetterling ist das Symbol für die Metamorphose, Verwandlung, den Beginn neuen, anderen Lebens und steht in der christlichen Symbolik in Verbindung mit Auferstehung, Ostern und neuem Leben. Die Biene ist ein Symbol für Fleiß und unermüdliches Schaffen. Sie mahnt uns, beweglich zu bleiben in unserem Tun für Gottes Sache.

Tritt man durch die linke Tür, gelangt man nicht in eine „klassische“ Sakristei, sondern in einen Raum, der von den Erbauern der Kirche als Tauf- und Beichtkapelle konzipiert war. In jüngerer Zeit diente sie – bedingt durch Schäden aufgrund eines Wassereinbruchs – nur noch als Abstellraum, bis im Jahr 2008 zwei Familien aus unserer Gemeinde die Restaurierung in Gang brachten.

Die Kosten für Maurer, Holzrestauratoren, Maler und Fensterglasgestalter in Höhe von 7.300 Euro haben die beiden Initiativfamilien, zum Teil unterstützt von einer dritten, der Gemeinde gespendet. Seitdem lädt die wunderschön sanierte Kapelle wieder zu Andachten ein.

Das ursprünglich über dem Altar in der Kapelle befindliche Fenster stellt den Kampf Jesu in Gethsemane dar. Es wurde im Krieg beschädigt und danach behelfsmäßig in einen anderen Rahmen eingefügt. Im Jahr 1999 wurde das Fenster demontiert und zu einem Meisterbetrieb für Glasmalerei und Kunstverglasung gebracht. Nach der Restaurierung konnte das Fenster zunächst bei der Ausstellung „Jugendstil in Dresden“ bewundert werden. Nach Ende der Ausstellung wurde es im Seitenschiff eingebaut, wo es von den



*Alte Ansicht der Kapelle in der Nordsakristei mit dem Gethsemane-Fenster*

Kirchenbesuchern besser wahrgenommen werden kann.

*Text: Zusammengestellt von A. Jaschinski unter Verwendung von Archivmaterial sowie dem Beitrag „Die Sprache der Tiere“ von D. Georgi aus der Broschüre Geheimsprache Kirche; Foto: Archiv*



im „Paradiestreff“ auf der diesjährigen Landesgartenschau laden die evangelisch-lutherische und die katholische Gemeinde Frankenburgs zum Innehalten, Ausruhen und Nachdenken ein. Das Rondell wird umrahmt von bunten Zäunen, deren einzelne Latten mit Bibelsprüchen versehen sind. Ich weiß nicht, nach

welchen Kriterien sie ausgewählt wurden, aber ihre Vielfalt ist beeindruckend und regt nicht nur Christen zum Nachdenken an. Beim Lesen und



Entdecken wurde mir deutlich, dass wir viele dieser Bibelworte in unserer Alltagssprache benutzen, ohne dass uns ihre Herkunft noch bewusst ist. *Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein; Hochmut kommt vor dem Fall; wie du mir, so ich dir* – sind einige Beispiele, an die ich mich noch erinnern kann. Diese mahnenden Worte stammen aus dem Buch der Sprüche, das als Sammlung von weisheitlichen Lebensregeln gilt, die zum größten Teil den König Salomo zum Verfasser haben. Während einige davon auf einem überholten Weltbild beruhen, sind andere noch heute aktuell. Dazu zählt auch der Monatsspruch für den Juni:

*Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. (Sprüche 16,24)*

Befremdlich wirkt hier nur der heute nicht mehr gebräuchliche Begriff Honigseim, womit ungeläuterter Honig gemeint ist, so wie er aus den Waben fließt. Salomo vergleicht die Wirkung von Honig mit guten Worten.

Damit ist nicht gemeint, jemandem Honig um den Mund zu schmieren, also zu heucheln, sich einzuschmeicheln, um irgendeinen Vorteil zu erlangen. Im alten Ägypten

war Honig besonders wertvoll und wurde als Speise der Götter bezeichnet, in der Naturheilkunde gilt er heute unter anderem als entzündungshemmend. So wie der Honig unseren Körper stärken kann, berühren freundliche und aufmunternde Worte unsere Seele. Wer freut sich nicht darüber? Deshalb sollten wir nicht zu sparsam damit umgehen. Außerdem tun wir uns auch selbst etwas Gutes damit, denn wir wissen: Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es zurück.

Im Namen des Redaktionskreises wünscht Ihnen eine freundliche Sommerzeit

*Renate Grieger*

## Spur 8 - ein Reisebericht

Rückschau auf den Glaubenskurs von Januar bis März 2019

15. Januar, 17:45 Uhr: Endlich ist der erste Abend da. Aufgeregt wuseln alle vom Spur-8-Team herum. Stühle stellen, Dekoration aufbauen, die Räume für die Kleingruppen vorbereiten ... Hoffentlich funktionieren Beamer und Laptop. Ulrike ruft alle zu einem Gebet zusammen und liest die heutige Losung: „Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern“ (Psalm 22). Das sitzt und gibt Zuversicht und Kraft. Aufgeregt sind wir trotzdem noch. Wie viele werden wohl kommen?

Alles begann mit einem Telefonanruf in der Badewanne, jedenfalls bei uns. Ulrike war dran und begeisterte uns sogleich mit ihrer Idee eines Glaubenskurses, der durch eine Gruppe aus den Schwestergemeinden vorbereitet werden sollte. Im April 2018 trafen wir uns zum ersten Mal und sahen uns mehrere Glaubenskurskonzepte an. Wir entschieden uns für „Spur 8 – Entdeckungen im Land des Glaubens“, einem Programm der EKD mit acht Stationen: sieben Abende und

ein Gottesdienst. Wir fügten noch eine Wochenendrüstzeit hinzu.

18:30 Uhr: Die ersten Teilnehmer kommen. Pfarrer Sawatzki fungiert als Pförtner und begrüßt alle herzlich. Es gibt, wie an jedem weiteren der sieben Abende, am Anfang einen Imbiss – zum An- und ins Gespräch kommen. Viele Gemeindegruppen aus Auferstehung und Zion unterstützen uns dabei kulinarisch.

18:50 Uhr:  
Das Wichern-Zimmer scheint aus allen Nähten zu platzen. 18 Leute hatten sich per E-Mail angemeldet, aber jetzt stehen schon über dreißig – größtenteils jüngere Menschen – um das

Buffet und unterhalten sich angeregt. Unsere Aufregung und Vorfreude steigen. Welche Erwartungen bringen sie wohl mit?

19:09 Uhr: Spur 8 beginnt. Zunächst mit einem Vortrag, der in das Thema des Abends einführt – Themen wie Sinn des Lebens, Jesus, Sünde,



Glauben trotz Hindernissen, Christ werden ... Am intensivsten und berührendsten sind jedoch die sich anschließenden Gespräche in den Kleingruppen. Viele persönliche Erfahrungen werden ausgetauscht, Fragen gestellt und der Glaube hinterfragt. Oftmals haben auch wir keine Antwort, aber das ist nicht schlimm.

20:30 Uhr: Alle hätten noch gern in den Kleingruppen weiter diskutiert, aber halb neun wollen wir uns wieder im Bachsaal zusammen finden. Im dritten Teil des Abends wird das Thema in einem Referat aus Sicht unseres Glaubens reflektiert und weiter geführt. Viele Impulse nehmen wir mit nach Hause. Für die Teilnehmer gibt es an jedem Abend ein Themenheft als Zusammenfassung. Nach (durchaus kräftigem) Gesang, einem Gebet und dem Segen verabschieden wir uns von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und sind gespannt auf den nächsten Abend.

22:15 Uhr: Beseelt und aufgekratzt verlassen wir nach dem Aufräumen den Kirchhof und fallen zu Hause erschöpft in unser Bett.

17. März, 9:30 Uhr: Leider schon die letzte Station – der Abschlussgottesdienst. Gemeinsam mit der Gemeinde feiern wir einen Festgottesdienst mit Taufen, Konfirmationen und einem anschließenden Mittagsmahl zum Abschluss des Kurses. Wir schauen zurück auf eine gesegnete Zeit – voll intensiver Gespräche, Gotteserfahrung und neuer Freundschaften. Wir als Vorbereitungsteam durften erleben, wie Gott nicht nur andere, sondern auch uns neu berühren kann.

Und die Reise geht weiter. Für Januar 2020 planen wir einen weiteren Kurs. Lust zum Mitmachen? Weitere Helfer/innen sind herzlich willkommen.

*Text: Katrin Pfefferkorn und Ralph-Müller-Pfefferkorn; Foto: Ralph-Müller-Pfefferkorn*



*Das „Deko-Team“ sorgte jeden Abend für eine thematisch passende Ausgestaltung der Räume.*

## Gedenktafel zur Erinnerung an den Widerstand gegen die Errichtung des Reinstsiliziumwerkes in Gittersee

Wenn Sie das Kirchengelände von der Straße Altplauen aus betreten, ist Ihnen seit Ende Januar an der Außenmauer eine Gedenktafel aufgefallen. Sie soll für uns Erinnerung und Mahnung sein.

*Erinnerung:* Die Zeit vor 30 Jahren war im ganzen Land aufregend und unruhig. In unseren Kirchgemeinden Auferstehung, Plauen, und Paul Gerhardt, Coschütz-Gittersee, darüber hinaus bei vielen Menschen in der Stadt, regte sich Widerstand gegen den geplanten Bau eines Werkes zur Herstellung von Reinstsilizium auf dem Gelände des ehemaligen Uranbergbaus in Gittersee. Die Menschen hatten berechtigte Angst vor den möglichen Gefahren dieses

Werkes in unmittelbarer Nähe der Wohnbebauung und auch vor dem Transport des hochgiftigen Ausgangsstoffes Trichlorsilan von dem Herstellerwerk in Nünchritz nach Gittersee. Wie kam es zum Protest so vieler Menschen?

Seit 1988 gab es Gerüchte, ungenaue, auch falsche Informationen zu diesem Bauvorhaben. Wie in der DDR üblich, wurde offiziell erst mal gar nichts mitgeteilt. Aber an der Standortvorbereitung waren Menschen beteiligt, die den Kirchen Informationen zuspielten, die das Gefährliche dieses Standortes offenlegten. Bekanntlich waren die Kirchen die einzige Institution in der DDR, in der Menschen ohne



Die neue Gedenktafel erinnert an die Proteste gegen das Reinstsiliziumwerk

Genehmigung von staatlichen Stellen Informationen austauschen, über ihre Ängste sprechen und sich zu gemeinsamen Protesten verabreden konnten. Die Kirchen organisierten Informationsveranstaltungen, machten den Menschen Mut, sich gegen den Standort zu wehren. Es gab viele Eingaben, und es gab unerfreuliche Gespräche mit den staatlichen Stellen, in denen uns mitgeteilt wurde: An der Standortwahl ändert sich nichts mehr.

Viele dieser Veranstaltungen fanden in der Kirche Gittersee statt. Der kleine Raum platzte aus allen Nähten, daher war unsere Auferstehungskirche für den Informationsabend am 1. Oktober 1989 bestimmt worden. Die Kirche war mit ca. 1000 Menschen gefüllt und einige Hundert

waren noch auf dem Gelände zwischen Kirche und Gemeindehaus. Das Foto auf der Gedenktafel zeigt die überfüllte Kirche an diesem Tag. Unsere Stadt, das Kulturdezernat und der Dresdner Geschichtsverein erinnern im Stadtgebiet mit Gedenktafeln an den Weg zur friedlichen Revolution. So wird auch mit der Gedenktafel an der Außenmauer unseres Kirchgeländes an diesen 1. Oktober 1989 erinnert.

*Mahnung:* Diese Gedenktafeln fordern uns neben der notwendigen Rückbesinnung auch dazu auf, die damals in unserer Gesellschaft mühsam errungene Demokratie heute gegen rechtsradikale Angriffe zu verteidigen.

*Text: W. Ritter und M. Weber;*

*Foto: W. Ritter*

## Tischabendmahl am Gründonnerstag

Da behauptete doch jemand, die Kirchenmusik würde in Lutherisch-Sachsen „unterbelichtet“. Immerhin schaffte sie es, in diesem Jahr das traditionelle Tischabendmahl zu Gründonnerstag aus unserer Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde zu verdrängen. Ich hoffe, das bleibt eine Ausnahme – wie auch mein Einsatz nicht als Ablehnung von BWV 245 gedeutet werden möge (für die Unkundigen: Joh. Seb. Bach: Johannespassion)!

Weil wir ja lernen, jedem Mangel etwas Gutes abzugewinnen, lud ich vorher zu einer theologischen Gesprächsrunde in unsere Coschützer Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde ein. Doch wer kam, kann nicht als Beispiel eines gemeinsamen Schwesterangebotes gelten. Da hatte es Herr Bach leichter – inwieweit der 11. April anregend und der 18. April erbaulich war, müssen andere beantworten.

*Pfr. Dr. Rabe*

## Konfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Es wird zur Tradition, dass der Redende (Pfarrer wie Kirchvorsteher) seine Worte mit einem kleinen Geschenk verbindet. In diesem Jahr war es ein Kompass und, in der zweiten Rede, eine Karte unserer baldigen Kirchgemeinderegion ...

Als Privileg unserer kleinen Konfirmandengruppen genießen es Eltern, Großeltern, Paten und Gäste, dass sie mit „ihrem Kind“ dessen erste Abendmahlsteilnahme familiär mitfeiern dürfen. In diesem Jahr entstanden so drei Runden plus eine für unsere Gemeinde und unsere Kirchvorsteher. An dieser Stelle sei allen ganz herzlich gedankt, die zu diesem rundum gelungenem Festgottesdienst beigetragen haben.

*Text: Pfr. Dr. Rabe*

## EHRENAMT IN DER GEMEINDE

### Wo man über Gott und die Welt spricht ...

*Wo spricht man über Gott und die Welt außer nach dem Gottesdienst oder bei einem Besuch in der Gemeindeganzlei – natürlich auf dem Friedhof. Und hier trifft man auch häufig Gerhard Bruns. Gelernt hat er den Beruf des Gärtners im VEB Gartenbau Dresden. Trotz seiner Kirchengemeindegliederung studierte er und schaffte den Abschluss zum Meister. Keine Selbstverständlichkeit in der damaligen Zeit. Auch nach seinem Ruhestand ist er immer noch auf unseren Friedhöfen in Coschütz und Gittersee anzutreffen.*

*Herr Bruns, warum helfen Sie gerade auf diesen Friedhöfen und was ist ihre Motivation dazu?*

Ich gehöre schon seit meiner frühesten Jugend gemeinsam mit meiner

Frau zur Gemeinde. Wir besuchten nicht nur die Gottesdienste und Veranstaltungen, wir waren auch bei den Protesten gegen das Reinstiliziumwerk dabei und sind so noch mehr mit der Kirchgemeinde

zusammengewachsen. Außerdem bin ich mit Leib und Seele Gärtner. Ich liebe es nicht nur in, sondern auch mit der Natur zu leben. Ein Schreibtischjob wäre für mich nie in Frage gekommen.

*Was sind Ihre Lichtblicke in dem doch recht anstrengenden Job?*

Es macht mir Spaß, am Ende des Tages zu sehen, was ich geschafft habe. Es freut mich, wenn ich auf den Friedhof komme und die Wildblumen blühen, die wir extra stehen gelassen haben.

nehme ich den Besen in die Hand und es geht von vorn los.

Durch meine langjährige Arbeit in der eigenen Gärtnerei habe ich viel Erfahrung gesammelt und wenn dann die Technik mal wieder streikt, tüftel ich gerne und es ist mir eine Freude, wenn die Maschinen dann wieder laufen.

Leider gibt es aber auch einige, die nicht sehen, wieviel Anstrengungen es kostet und wieviel Arbeit hinter den Kulissen passiert, dass man nicht alles auf einmal schaffen und nicht überall gleichzeitig sein kann. Aber so ist das eben und es wird



*Herr Bruns in Aktion auf dem Friedhof in Gittersee*

Die Angehörigen und Friedhofsbesucher sollen einen gepflegten Friedhof vorfinden und ich helfe gern dabei. Klar kommt es auch mal vor, dass die Arbeit vom Vortag im wahrsten Sinne des Wortes vom Winde verweht wurde, aber dann

wohl auch immer so bleiben. Es gibt aber zum Glück auch die anderen, die zu mir kommen, sich bedanken und ein Schwätzchen abhalten. Das gehört auch dazu.

*Interview: W. Sycksch, Foto: S. Bruns*

## Jugendrústzeit vom 22.-24. März zum Thema „Zukunft“

Abends am 22. März trafen wir Jugendlichen uns mit den Betreuern in Zehren bei Meißen. Es gab direkt eine familiäre Stimmung. Dadurch, dass wir Selbstversorger waren, mussten wir uns um alle Mahlzeiten kümmern. Dies war jedoch eher ein Vergnügen als eine schlimme Pflicht, denn diese Zeit wurde zum Tanzen genutzt.

Am ersten Abend haben wir uns vorgestellt und uns schon einige Gedanken zu unserer Zukunft gemacht. Zum Beispiel haben wir Visitenkarten über uns entworfen. Nachdem

Theaterstück über unsere Zukunft in einem bestimmten Genre auszudenken. Wir konnten uns überall Inspiration suchen, zum Beispiel an der Elbe. Jeder konnte mit jedem reden. Nachmittags haben wir uns alle zum Kaffee zusammengesetzt und Kekse gegessen. Dann war nochmals Zeit für das Theaterstück. Nach dem Abendessen gab es Popcorn für alle und die Theaterstücke wurden vorgeführt. Uns allen wurden neue Sichtweisen auf unsere Zukunft eröffnet.



*Kreative Entspannung an der Elbe*

uns erklärt wurde, was uns am morgigen Tag beschäftigen würde, sind wir nach zwei Runden Werwolf auch schon ins Bett gegangen.

Am nächsten Tag hatten wir nach einer kleinen Spielrunde den restlichen Tag Zeit, um uns ein

Am Sonntagmorgen, nachdem wir noch ein Spiel, welches die Teamfähigkeit stärken sollte, gespielt haben, stand auch schon die Abreise an. Wir wurden von Caroline und Maike begleitet. Der

Dank der gesamten JG und aller Teilnehmer geht an Uwe Claus, Caroline und Maike Witschel. Danke, dass Ihr dieses wunderschöne Wochenende möglich gemacht habt.

*Text: Johanna Schreiter und Magdalena Renz;  
Foto: Johannes Schäfer*



## Ungläubiges Stauben

Nachdem ich einst in einem Anfall von eifrigem Übermut dem heimlich-familiären Umfeld meine immerwährende Bereitschaft zur Mitwirkung bei haushaltlichen Reinigungsritualen in Form der widerspruchlosen Übernahme des regulären Staubsaugeaktes zugesagt hatte, bewegt mich die schwerwiegende Frage, ab welcher Krümelkonzentration pro Zimmeruntergrundfläche der gerätegestützte Saugvorgang in unserer Wohnung zwingend vorgenommen werden muss.

Mein persönlich errechneter Flusenflächenkoeffizient weicht häufig von dem ehedem verkündeten Grenzwert der zulässigen Fusselbelastung ab. Wer hat da nun Recht? Meine Behauptung, so richtig dreckig sei es doch eigentlich erst, wenn man mit dem Fuß dran hängenbleibt, war bisher nicht mehrheitsfähig. Und so wird mein einst leichtfertig gegebenes Reinigungsversprechen von der trauten Gemahlin regelmäßig ausgenutzt, mit der fast schon religiösen Botschaft: Ja, ich könne ihr vertrauen, da läge tatsächlich aufsaugbereiter Schmutz, auch, wenn ich ihn persönlich nicht sähe. Manchmal fällt es wirklich schwer zu glauben. Apropos Glauben.

Neulich im April hatte unsere Gemeinde zur großen Kirchenreinigung aufgerufen. Frühjahrsputz und so. Um freiwillig zu so einem

Termin zu gehen, müsste man ja erst einmal fest dran glauben, dass es die Kirche irgendwie nötig hätte, feucht durchgewischt zu werden. Ich persönlich hätte nun ohnehin nicht gekonnt, weil ich ja, wie sie wissen, zu Hause mit der Suche nach imaginären Staubteilchen beschäftigt bin. Aber auch sonst lag die Zahl der gläubigen Reinigungshelfer am 13. 4. recht überschaubar bei genau drei. Das gibt mir Hoffnung, mit meiner Fusseltoleranztheorie nicht ganz so falsch zu liegen. Der meiste Schmutz ist eben Einbildung, Schall und Rauch, vergänglicher Staub. Als ich letztens zum Test mal durch die Kirche schritt, bin ich auch nirgends mit dem Fuß hängengeblieben.

„Es geht noch“, sagt man, sei die eine männliche Wäscheschrankkategorie, die andere sei „sauber“. So isses. Wenigstens in der Kirche bleiben wir also von häuslichen Reinlichkeitsgeboten verschont. Ein himmlisches Refugium. Vielleicht kann ich da demnächst auch meine Socken... Doch halt. Falls meine Frau das liest, könnte sie am Ende noch auf die Idee kommen, die Staubsaugregeln auf Kirchenräume zu erweitern. Da kann ich mich nur noch mit den vielen anderen Ungläubigen in den Staub werfen und um Beistand flehen. „Ich glaube Herr, hilf meinem Unglauben!“

*Traugott.*

**Monatsspruch:**

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Spr 16,24

	<b>Auferstehungskirchgemeinde</b>
<p><b>2. Juni – Exaudi</b> Eph 3,14-21 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p><b>09:30 Uhr</b> Gottesdienst OKR Dr. Teubner <b>anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten und Büchertisch</b></p>
<p><b>9. Juni – Pfingstsonntag</b> Joh 14,15-27 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p><b>09:30 Uhr</b> Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki</p>
<p><b>10. Juni – Pfingstmontag</b> Mt 16,13-19 Kollekte für Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband</p>	
<p><b>16. Juni – Trinitatis</b> 2Kor 13,11-13 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p><b>09:30 Uhr</b> Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki</p>
<p><b>23. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis</b> Joh 5,39-47 Kollekte für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus</p>	<p><b>09:30 Uhr</b> Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki</p>
<p><b>24. Juni – Johannistag</b> Mk 3,1-12 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p><b>18:00 Uhr</b> Andacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Pfarrer Sawatzki - Posaunenchor -</p>
<p><b>30. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis</b> Jes 55,1-5 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p><b>09:30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer i.R. Burkhardt - mit Gospelmusik -</p>

*In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.*



**Jahreslosung:**

Suche Frieden und jage ihm nach!

Ps 34,15

<b>Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde</b>	<b>Zionskirchgemeinde</b>
<b>09:00 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe anschl. Kirchencafé
	<b>09:30 Uhr</b> Festgottesdienst zur Konfirmation mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
<b>09:30 Uhr</b> Gemeinsamer Gottes- dienst der Schwesterkirchgemeinden im Pfarrgarten Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	
<b>09:00 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	<b>10:30 Uhr</b> Musikalischer Gottes- dienst und Kindergottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
<b>14:00 Uhr</b> Gottesdienstliche Andacht zum Sommerfest in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe und Konfirmanden (siehe Seite 16)	<b>Samstag, 22.6.</b> <b>15:00 Uhr</b> Familiengottesdienst zum Sommerfest Frau Buchmann und Pfarrer Dr. Rabe
<b>09:00 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe

*Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.*

## Monatsspruch:

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn. Jak 1,19

	<b>Auferstehungskirchgemeinde</b>
<b>7. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis</b> 1Tim 1,12-17 Kollekte für Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit	<b>09:30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Sawatzki <b>anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten</b>
<b>14. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis</b> Lk 6,36-42 Kollekte für eigene Gemeinde	<b>09:30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>21. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis</b> Mt 9,35-,1-10 Kollekte für Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst	<b>09:30 Uhr</b> Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>28. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis</b> 1Petr 2,2-10 Kollekte für eigene Gemeinde	<b>09:30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>4. August – 7. Sonntag n. Trinitatis</b> Joh 6,30-35 Kollekte für Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude	<b>09:30 Uhr</b> Gottesdienst Superintendent i.R. Schmidt

*In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.*



**Jahreslosung:**

Suche Frieden und jage ihm nach!

Ps 34,15

<b>Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde</b>	<b>Zionskirchgemeinde</b>
<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst in Coschütz Prädikant Herr Estel	<b>09:00 Uhr</b> Gottesdienst OKR Dr. Teubner
<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Prädikant Herr Estel	<b>09:00 Uhr</b> Gottesdienst OKR Dr. Teubner
<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst in Coschütz Pfarrer i.R. Großmann	<b>09:00 Uhr</b> Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	<b>09:00 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
<b>9:00 Uhr</b> Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe

*Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.*

# Sommerfest

„Es war einmal...“

in Coschütz

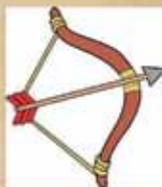
Sonntag, 23. Juni

Ort: Windbergstraße 20  
Beginn: 14:00 Uhr: Gottesdienstliche Andacht,  
gestaltet von unseren Konfirmanden  
Anschließend: Kaffee und Kuchen

Liebe Bäcker, bitte helfen Sie.  
Die Liste liegt im Pfarramt.

dazu

„Rougekäppchen



b.b.W.“

Und passend: Tournoi arc  
Und außerdem: Musik, Speis und Trank und Spiele

Seien Sie herzlich willkommen und lassen Sie sich  
überraschen!

Der Vorbereitungskreis

- Di., 4.6. Vortrag „Die Kirche und die Neuen Rechten“**  
19:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße  
mit Dr. Harald Lamprecht
- Mi., 5.6. Cafe im Kirchsaa**  
14:00 Kirchsaa Coschütz  
„Eindrücke von Israel“  
Bericht von einer Studienreise Ende März 2019  
mit Pfr. Dr. Rabe
- Do., 6.6. Bibelkreis**  
19:30 Uhr Zionskirche  
Thema: 2. und 3. Johannesbrief
- Mo., 10.6. Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden**  
09:30 Uhr Pfarrgarten Coschütz
- Mi., 12.6. Meditativer Gemeindeabend**  
19:00 Uhr Zionskirche  
„Doch, es gibt eine andere Wirklichkeit!“  
Inspirationen und Gedanken aus Tagebüchern  
von Ety Hillesum (1914-1943)  
gestaltet von Silvia Kramer, Uppsala (Schweden)
- Sa., 22.6. Orchesterkonzert**  
19:30 Uhr Auferstehungskirche  
Franz Schubert „Italienische Ouvertüre D-Dur“  
Joseph Haydn „Sinfonia Concertante in B op. 84“  
Antonin Dvorak „6. Sinfonie in D-Dur op. 60“  
Solisten des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik  
Sinfonieorchester der Auferstehungskirche  
Prof. Steffen Leißner – Leitung  
Karten zu 12 €/10 €/8 € sind im Pfarramt und im Buchladen  
Leiteritz (Altpflauen 12) erhältlich. Restkarten an der Abendkasse.

- Sa, 22. 6.**      **Familiengottesdienst zum Sommerfest**  
14:00 Uhr Zionskirche
- So, 23. 6.**      **Sommerfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde**  
14:00 Uhr Kirchsaaal und Pfarrgarten Coschütz  
(siehe Seite 16)
- Mo., 24.6.**      **Johannisandacht**  
18:00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof, Bernhardstr. 141
- Di., 25.6.**      **Treff am Dienstag**  
15:00 Uhr Zionskirche  
„175 Jahre CVJM - 175 Jahre Menschen begleiten“  
Markus Baldauf erzählt aus der Geschichte und der  
aktuellen Arbeit des CVJM
- So., 30.6.**      **Celebrate! - Wir feiern Gottesdienst**  
09:30 Uhr Auferstehungskirche  
Gospelprojekt mit Sängerinnen und Sängern der  
Auferstehungskirchgemeinde  
Fanny Fischer und Christoph Hubricht - Leitung
-  **Mi., 3.7.**      **Cafe im Kirchsaaal**  
14:00 Haus der Heimat Freital-Burgk  
(siehe Seite 19)
- 
- Do., 4.7.**      **Chorkonzert „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“**  
19:00 Uhr Auferstehungskirche  
Knabenchor Les Petits Chanteurs du Mont-Royal aus  
Montreal  
Philharmonischer Kinderchor Dresden  
Iris Geißler – Klavier  
Andrew Gray und Prof. Gunter Berger – Leitung  
Eintritt frei - Kollekte erbeten.
- 



**Di., 9.7.**

### **Seniorentreff**

15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße  
„Die Lutherübersetzung 2017“  
mit Frau Meyer

**Di., 23.7.**

### **Treff am Dienstag**

15:00 Uhr Zionskirche  
„Das Kloster Hegne - und warum Sr. Birgit-Maria keine  
Nonne ist“  
Ein Gesprächsnachmittag über das Leben im Kloster heute

### **Vorschau:**

**Sa., 10.8.**

### **Konzert der Jungen Bläserphilharmonie Sachsen**

15:00 Uhr Auferstehungskirche  
Werke von Bach, Doss, Reed und Gershwin  
Jan Cober – Leitung  
Karten zu 12 € (erm. 8 €) an der Tageskasse



**So., 8.9.**

### **Jugendradtour der Schwesterkirchengemeinden**

## **Ausflug mit dem Café im Kirchsaaal**

Am Mittwoch, dem 3.7., lädt das Café im Kirchsaaal ins Haus der Heimat nach Freital-Burgk (Altburgk 61, 01705 Freital) ein.

Um 14 Uhr treffen wir uns dort, um das Schauwerk zu besichtigen (geeignet auch für alle, die nicht mehr so gut zu Fuß sind). Anschließend laden

wir Sie ins Schlosscafé Buddenhagen ein.

Anmeldungen sind bis zum 24.6. im Pfarramt möglich. Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 5,00 €.

Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte ebenfalls im Pfarramt Coschütz.



## Geheimschriften

Hier stehen zwei Versprechen, die Gott uns in der Bibel gegeben hat.  
Kannst du sie mit Hilfe des Geheimcodes entschlüsseln?

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W
W	V	U	T	S	R	Q	P	O	N	M	L	K	J	I	H	G	F	E	D	C	B	A

OUP VOJ VSO SCUP WLLS DWQS VOE WJ TSF ASLD SJTS.

(Matthäus 28, 20)

FCRS KOUP WJ OJ TSF JID CJT OUP AOLL TOUP SFFSDDSJ.

(Psalm 50, 15)

Der folgende Bibelspruch aus Lukas 18, 27 ist etwas anders verschlüsselt.

	1	2	3	4	5	6	7
A							
B							
C							
D							
E							
F							
G							

A= A2/E3

D= A7/E2

H= C1/D5/G7

M= B3/C6/G1

Ö= C7/G2

U= C4

B= A4/F1

E= A5/B1/B4/C2/F2

I= A6/D3/D6/E5/F3/G5

N= B2/B5/C3/C5

S= A3/B6/D7/E4/E6

W= A1

C= B7/D4/G6

G= D1/F4/G3

L= D2/G4

O= F5

T= E1/E7/F6/F7



<b>Kirchenkrümel</b> (Kinder 0-3 Jahre mit Eltern) <small>(Auskunft über Katharina Bretschneider (0152/22547708 oder 4720851))</small>	Kita, Krausestr. 5	donnerstags	09:00 Uhr
<b>Kinderkreis (3-9 Jahre)</b> <b>„Singen, Bewegen, Spielen“</b>	Coschütz	Samstag, 8.6.	10:00 Uhr
<b>Kinderkreise/Teestube*</b>			
1. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
2. und 3. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
4. und 5. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
<b>Teenietreff/Teestube*</b>			
6. bis 8. Klasse	Gittersee	freitags	17:15 Uhr
<b>Christenlehre</b>	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
<b>Konfirmandenunterricht</b>			
Klasse 7	Coschütz	donnerstags (außer Ferien)	17:00 Uhr
<b>Konfirmandenprojekt</b>	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
<b>JG/Teestube*</b> (ab 9. Klasse)	Gittersee	freitags	18:15 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b>	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
<b>Aktion Ameise</b>	Plauen	Donnerstag, 6.6. Freitag, 14.6., 28.6.	15:00 Uhr
<b>Pfadfinder</b>	Plauen	nach Absprache	
VCP Pilgrim Dresden Süd Ansprechpartnerin: Pfarrerin Manja Pietzcker (manja.pietzcker@gmx.de)		monatl. samstags	
Die Weitfahrer-Abenteuer Pfadfinder in Dresden-Plauen f. Jungs ab 8 J.: Kontakt: Felix Prautzsch (felix@jungenbund-phoenix, 0157/56611797)		montags 17:00-19:00 Uhr im Gruppenraum Bienertmühle	
<b>Kindergottesdienst</b>	Pl, Co, Zi	s. Gottesdienstplan	
<b>Kirchenmusik</b>	Plauen		
Blockflötenkreise		montags dienstags donnerstags	14:30 Uhr 14:30 Uhr 14:00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung	
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.–6. Klasse)		donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)		mittwochs	15:30 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulkinder und 1. Klasse)		freitags	15:30 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor		dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr

\* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;  
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28



## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

<b>Morgenandacht</b>	Plauen	montags	08:30 Uhr
<b>Seniorentreff</b>	Plauen	Dienstag, 11.6., 9.7.	15:00 Uhr
<b>Bibelgespräch</b>	Plauen	Mittwoch, 12.6., 24.7.	19:30 Uhr
<b>Friedensgebet</b>	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
<b>Hauskreise</b>		Auskunft im Pfarramt	
<b>Offene Bibliothek</b>	Plauen	jeden 1. u. 3. So. im Monat (nicht während der Schulferien)	10:30 Uhr
<b>Kirchenmusik</b>	Plauen		
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier		montags (Pflegeheim)	16:00 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	17:45 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
<b>Kirchenvorstand</b>	Plauen	Dienstag, 11.6., 2.7.	19:30 Uhr
<b>Flötenkreis</b>	Gittersee	donnerstags nach Absprache	
<b>Café im Kirchsaal</b>	Coschütz	Mittwoch, 5.6., 3.7.	14:00 Uhr
<b>Männerrunde</b>	Gittersee	jeden 3. Do. im Monat	19:30 Uhr
<b>Spielenachmittag für Erwachsene</b>	Coschütz	Montag, 24.6., 29.7. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
<b>Kirchenvorstand</b>	Coschütz	Dienstag, 11.6.	19:00 Uhr

*Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6*



# ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

<b>Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen</b>	
<b>Pfarramt:</b> Karin Dietrich Reckestraße 6, 01187 Dresden Telefon: 4 71 72 49 / Telefax: 2 13 77 32	Mo.–Fr. 10:00–12:30 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
<b>Sprechzeiten von Pfr. Sawatzki:</b>	Di. 17:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
<b>Internet:</b> <a href="http://www.auferstehungskirche-dresden.de">www.auferstehungskirche-dresden.de</a>	<b>E-Mail:</b> <a href="mailto:kg.dresden_plauen@evlks.de">kg.dresden_plauen@evlks.de</a>
<b>Friedhofsverwaltung:</b> Fr.-Meister A. Thiele Bernhardstraße 141, 01187 Dresden Telefon: 4 01 06 83 Fax: 4 04 18 491	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
<b>E-Mail:</b> <a href="mailto:friedhof-dresden-plauen@gmx.de">friedhof-dresden-plauen@gmx.de</a>	
<b>Kindergarten:</b> Leiterin Kristina Günther Krausestraße 5, 01187 Dresden	Telefon/Telefax: 4 72 08 51 <b>E-Mail:</b> <a href="mailto:AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de">AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de</a>
<b>Bankverbindungen:</b>	<b>Bank für Kirche und Diakonie eG</b> BIC: GENODED1DKD
<i>Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde:</i> Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung	IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 <b>Erster Verwendungszweck: RT 0927</b>
<i>Kirchgeld:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
<i>Kindergartengebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
<i>Friedhofsgebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
<i>Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik:</i> Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.	IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13
<b>Mitarbeiter:</b> Pfarrer Stephan Sawatzki Kantor Sandro Weigert Gemeindepädagoge Uwe Claus Gemeindepädagoge Falk Hochmuth Gemeindepädagogin Anna-Magdarena Buchmann Hausmeister Stefan Zimmermann	Telefon: 2 04 37 24 E-Mail: <a href="mailto:Sandro_Weigert@gmx.de">Sandro_Weigert@gmx.de</a> , Tel.: 4 04 38 63 E-Mail: <a href="mailto:uwe-claus@t-online.de">uwe-claus@t-online.de</a> E-Mail: <a href="mailto:kg.dresden_plauen@evlks.de">kg.dresden_plauen@evlks.de</a> Telefon: 0152 8 41 87 25 9 E-Mail: <a href="mailto:Stefan.Zimmermann@evlks.de">Stefan.Zimmermann@evlks.de</a>
<b>Vorsitzender des Kirchenvorstandes:</b>	Matthias Ketzler
<b>Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee</b>	
<b>Pfarramt und Friedhofsverwaltung:</b> Windbergstraße 20, 01189 Dresden Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13	Sabine Bruns Mo., Do. 9:00–12:00 Uhr, Di. 16:00–18:00 Uhr
<b>Sprechzeiten von Pfr. Dr. Rabe</b>	nach telefonischer Vereinbarung: 4 01 03 69
<b>Internet:</b> <a href="http://www.kirche-dresden-gittersee.de">www.kirche-dresden-gittersee.de</a>	<b>E-Mail:</b> <a href="mailto:paulgerhardtd@web.de">paulgerhardtd@web.de</a>
<b>Bankverbindung:</b> IBAN: DE83 3506 0190 1606 7000 12	<b>Bank für Kirche und Diakonie eG</b> BIC: GENODED1DKD
<b>Mitarbeiter:</b> Pfarrer Dr. Harald Rabe Gemeindepädagoge Uwe Claus	Telefon: 4 01 03 69 E-Mail: <a href="mailto:uwe-claus@t-online.de">uwe-claus@t-online.de</a>
<b>Vorsitzender des Kirchenvorstandes:</b>	Pfr. Dr. Harald Rabe
<b>Impressum:</b>	
<b>Herausgeber:</b> Ev.-Luth. Kirchgemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee	
<b>Redaktion:</b> Pfr. Stephan Sawatzki (v. i. S. d. P.); Renate Grieger, Reinhard Gütz, Matthias Jakob, Astrid Jaschinski, Anja Schoof	
<b>Anschrift der Redaktion:</b> Reckestraße 6, 01187 Dresden	
<b>Redaktionsschluss:</b> 15.5.2019 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 17.7.2019	
<b>Titelfoto:</b> R. Gütz	
<b>Herstellung:</b> addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf	
<i>Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen. Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.</i>	

